

# Mindelheim



**Bad Wörishofen**  
Seltsame Flieger  
am Himmel Seite 37

**Pfaffenhausen**  
Blüten und Musik bei  
der Serenade Seite 36

**Abitur**  
Große Bälle zum Schluss  
► Bilder bei uns im Netz

**Türkheim**  
Viel Spaß beim  
Fitnessstag Seite 39



DIENSTAG, 3. JULI 2007 NR. 150

www.mindelheimer-zeitung.de

35

## Mittelalterliches Fest war ein Publikumsmagnet

Spectaculum Veranstalter wurden überrollt

**Mindelheim** | u | Die Trommler warben und die Mindelheimer strömten in den Collehof, wo erstmals von allen Fähnlein gemeinsam ein mittelalterliches Spectaculum veranstaltet wurde. Dort erwartete die Besucher ein abwechslungsreiches Programm, das bis weit nach Mitternacht dauerte.

Die Idee zum Spectaculum hatte Max Spies vom Fähnlein Helfenstein. „Im vergangenen Jahr kam in einem Gespräch die Idee auf, einmal etwas zwischen den Frundsbergfesten zu tun. Weiter sollten auch die Fähnlein zwanglos untereinander Kontakt haben.“ So zur Vorgeschichte dieser Veranstaltung.

Ein Grund war schnell gefunden. Die Veranstaltung fand zur Ehre Georg von Frundsbergs nach Heimkehr und erfolgreicher Schlacht bei Biocca 1522 statt. 1521 hatten Kaiser und Papst in einem Vertrag vereinbart, den Franzosen Mailand zu entreißen und die alte Sforza-Herrschaft wieder herzustellen.

Francesco Sforza brauchte aber Truppenhilfe und besuchte aus diesem Grund Frundsberg auf seiner Burg in Mindelheim. Das Haus Habsburg setzte auf Frundsberg und schickte diesen mit neun Fähnlein nach Mailand.

Die Schlacht von Biocca fand am 27. April 1522 statt. Die Haufen Frundsbergs und Castelalts sowie die Reiterei Colonnas und die spanischen Schützen hatten eine strategisch hervorragende Position eingenommen. Die Eidgenossen im französisch-venezianischen Heer griffen wütend an, die deutschen Knechte standen aber wie eine Mauer und entnervt gaben die Schweizer auf.

Frundsberg sah aber von einer Verfolgung der geschlagenen Armee ab, da er erkannte, dass diese noch frische Kräfte in Reserve hatten. Dennoch ließen die Franzosen von einem Angriff auf Biococca ab.

Sforza bezahlte die Söldner und Frundsberg kehrte nach Mindelheim zurück.

Dieser Empfang sollte nun im Collehof nachgespielt werden. Das Fähnlein Helfenstein verbreitete die Nachricht von der siegreichen Heimkehr. Die Verluste seien gering gewesen und es gebe Anlass zum Feiern.

In der dritten Spielszene zog Frundsberg in Mindelheim ein und dankte. Mitwirkende waren Georg von Frundsberg (Hannes Weber), Castelalt (Hermann Schuster), Bürgermeister (Dr. Stephan Winter) und Helfenstein (Max Spies). Die Stadt huldigte, ließ ein Fass Bier auffahren und Frundsberg grüßte seine Befehlsleute, Knechte und Bürger und kündigte das Spectaculum an.

### Mehrständiges Programm mit Fanfaren, Flaggen und Flammen

Die Besucher erwartete nun ein mehrständiges Programm mit allen Fähnlein, Fanfarengruppe und Spielmanszug. Trotz der Enge konnte sogar das „Üben mit den langen Speis“, eine Igelstellung und eine Schwertkampfeinlage vom Fähnlein „Gladus&Proelium“ jetzt auch unter dem Namen Schertlin bekannt, durchgeführt werden.

Daneben entwickelte sich ein mittelalterliches Lagerleben, sozusagen ein kleines Frundsbergfest. Die Fähnlein stellten sich nach und nach vor. Rund 200 Mitwirkende erfreuten die Besucher, darunter auch Freunde aus den Partnerstädten Schwaz und Tramin, die am Nachmittag des Drei-Städte-Fest am Forum miteinander gefeiert hatten.

Sollte es eine Wiederholung geben, so müssen sich die Organisatoren aber noch Gedanken machen, wie man den Ansturm der Besucher in geordnete Bahnen lenken kann. 600 wurden erwartet, weit über 1000 kamen. Im kommenden Jahr wird es eine ähnliche Veranstaltung geben, denn das Frundsbergfähnlein wird 30 Jahre alt.



Die Zuschauer waren begeistert, als die bunten Fahnen in den Mindelheimer Nachthimmel flogen. Fotos: Franz Stocker



Spannende Szene: Das Üben mit den langen Speis brachte Bewegung in den Collehof, der wieder eine prächtige Kulisse war.

## Mehr Revier für den Forstmann

Reform Von sofort an werden private und kommunale Wälder im Landkreis nur noch von fünf Leitern betreut.

VON JOHANN STOLL

**Landkreis** Mit sofortiger Wirkung haben die Forstreviere im Amt für Landwirtschaft und Forsten Mindelheim einen neuen Zuschnitt erhalten. Der Landkreis Unterallgäu teilt sich nun in fünf Gebiete auf, bisher waren es sechs.

Diese Änderungen sind Folge der Forstreform, wie sie im Jahr 2005 von der Staatsregierung beschlossen worden war. Damals war festgelegt worden, dass bayernweit auf zwanzig Prozent der Revierbeamten verzichtet werden soll. Bis Ende Juni noch haben sich sechs Förster im Landkreis und der Stadt Memmingen um den Privat- und Körperschaftswald gekümmert, jetzt sind es fünf.

Ziel sei, dass sich der Staat nach und nach von Aufgaben zurückzieht, die die Forstbetriebsgemeinschaften (FBG) übernehmen sollen. Staatsminister Josef Miller hat dabei besonders die Kommunalwälder im Auge, die die FBGs abgedeckt sollen. 1200 Hektar würden jetzt neu von den FBGs betreut, sagte Nützel. Das seien etwa 15 Prozent der Gesamtfläche.

Die Sorge übrigens, dass in den Wäldern mit diesem Schritt hin zur

Privatwirtschaft mehr Wälder geschlagen werden, teilt Nützel nicht. Nach wie vor gelte die Nachhaltigkeit. Für jede Gemeinde gebe es einen langfristigen Plan, wie die Wä-

lder zu pflegen sind. Dass dies auch geschieht, darauf will das Forstamt in seiner Funktion als staatliche Überwachungsstelle auch in Zukunft achten, versicherte der Forst-

direktor. Er räumt allerdings ein, dass die Mitarbeiter wohl seltener in allen Wäldern sein werden. Nützel weiß aber auch: „Der Wald hat Augen und Ohren“. Sollten tatsächlich größere Eingriffe erfolgen, würde das Amt dies mit Sicherheit rasch über aufmerksame Bürger erfahren.

Zwangsläufig wird beim Forstamt weniger Personal benötigt und auch die Zahl der Reviere kann sich verringern. Minister Miller sei es ein Anliegen gewesen, dass für die Waldbesitzer und die Bürger vor Ort weiter ein Revierleiter als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Den Personalabbau konnte das Forstamt in Mindelheim ohne Härte meistern. Ein Kollege war mit Wirkung Ende Juni in Ruhestand gegangen, sagte Nützel. Bei der neuen Einteilung der Reviere habe sich das Amt bemüht, möglichst wenig Änderungen vorzunehmen.

Im Einzelnen sind nun zuständig: **Forstrevier Breitenbrunn:** Dazu zählen die Wälder in Ettringen, Markt Wald, Tussenhausen, Eppishausen, Kirchheim, Salgen, Pfaffenhausen, Oberrieden, Mindelheim und Rammingen. Zuständig ist Forstoberinspektor Markus Stapff, Raiffeisenstraße 3 in Breitenbrunn, Tel.: 08263/960589.

**Forstrevier Mindelheim:** Stetten, Apfeltrach, Dirlwang, Unteregg, Bad Wörishofen, Türkheim, Amberg und Wiedergeltingen. Zuständig: Forstoberinspektor Marcel Lyschik, Ramminger Straße 20 in Mindelheim, Telefon 08261/5344.

**Forstrevier Ottobeuren:** Ottobeuren, Hawangen, Benningen, Lachen, Wolfertschwenden, Böhen, Markt Rettenbach, Sontheim. Zuständig: Patrik Strobel, Grottenweg 8, Ottobeuren, Tel. 08332/7456.

**Forstrevier Memmingen:** Memmingen, Buxheim, Heimertingen, Fellheim, Niederrieden, Boos, Pleß, Holzgünz, Ungerhausen, Trunkelsberg, Memmingerberg, Woringen, Bad Grönenbach, Kronburg, Lautrach, Legau. Zuständig: Thomas Klein, Moltke Straße 1, Memmingen, Tel. 08331/834880.

**Forstrevier Oberschöneck:** Oberschöneck, Babenhausen, Winterrieden, Ketttershausen, Kirchhaslach, Breitenbrunn, Egg an der Günz, Lauben, Westerheim, Erkheim, Kammlach. Zuständig: Stephan Kreuzer, Hauptstraße 23, Oberschöneck, Tel. 08333/2911.

### Neue Forstreviere im Unterallgäu



QUELLE: LANDRATSAMT UNTERALLGÄU

AZ-INFOGRAFIK

### Übrigens

VON JOHANN STOLL

» johann.stoll@mindelheimer-zeitung.de

### Kleine Stärkung

Wären Sie dieser Tage mal wieder aufzutanken? Dann ist es Ihnen vielleicht so ergangen wie dem Unterzeichner dieser Zeilen: Schlagartig hat ihn ein flausches Gefühl im Magen überfallen. Diese Wahnsinnspreise! Aber dann nahte die Rettung in Form eines Hinweisschildes. Wer für 30 Euro und mehr tankt, darf sich ein paar Wurstscheiben an der Fleischtheke abholen. Das hat zwar die Brieftasche auch nicht gefüllt, aber gut getan haben die 100 Gramm Aufschnitt natürlich schon...

### Aus dem Kreistag

#### Förderung für die Offene Behindertenarbeit

Der Landkreis Unterallgäu unterstützt seit 1990 die Offene Behindertenarbeit. Diesen Dienst haben damals die Wohlfahrtsverbände aufgenommen. Im Jahr 2006 erhielt die Lebenshilfe 12 691 Euro vom Landkreis. Die Offene Behindertenarbeit der Regens-Wagner-Stiftung erhielt 11 309 Euro. (jsto)

### Tipp des Tages

#### „Bühnenluft“

„Frauen sind keine Engel“ heißt es heute im Programm der „Liederbühne“ im Bad Wörishofer Kurtheater. Der musikalische Abend mit dem vielversprechenden Titel beginnt um 20 Uhr und findet im Rahmen des „Bühnenluft“-Theaterfestivals statt. Weitere Tipps und Termine im Service auf [» Seite 34](#)

### Morgen in Ihrer MZ

#### Wichtige Helfer

Die Betreuung und Pflege von Senioren ist ein Thema, das seit Jahren immer wichtiger wird. Wenn zum Beispiel Menschen geholfen werden muss, die an Demenz erkrankt sind, ist seit zehn Jahren der Betreuungsverein des Roten Kreuzes in Mindelheim eine Anlaufstelle. Mehr über die Arbeit dieses Vereins lesen Sie morgen in Ihrer MZ.

### In eigener Sache

#### Abgehängt

Wegen eines Netzwerkfehlers konnte die MZ-Redaktion gestern keine E-Mails empfangen. Es kann deshalb sein, dass wir aktuelle Meldungen, die Sie uns geschickt haben, nicht verarbeitet haben. Dafür bitten wir um Entschuldigung.

### Kontakt

**MZ** Maximilianstraße 14  
87719 Mindelheim  
Gärtnerweg 7  
86825 Bad Wörishofen

Lokalredaktion von 8-18 Uhr:

Telefon Mindelheim: 08261/991320  
Telefax Mindelheim: 08261/991327  
Telefon Bad Wörishofen: 08247/350320  
Telefax Bad Wörishofen: 08247/350326  
**Anzeigenannahme:**  
Telefon: 08261/991310  
in Bad Wörishofen:  
Telefon: 08247/350310  
E-Mail: anzeigen@zstolnline.de  
**Abo-Service/Zustellung:**  
Telefon: 08261/991330  
in Bad Wörishofen: 08247/350330